

**Katholische Kirchengemeinde Maria, Hilfe der Christen
- Pfarrgemeinderat -**

Flankenschanze 43, 13585 Berlin (Spandau)
Tel. 030 353 96 3-0 Fax 030 353 96 3-30



An die Gemeindemitglieder
von Maria, Hilfe der Christen

Berlin, 05. April 2020
Palmsontag

Liebe Gemeinde,

zu Beginn der diesjährigen österlichen Bußzeit hat ein jeder von uns unterschiedliche Ideen gehabt, wie diese Zeit auszugestalten sei. Wohl keiner von uns hat erwartet, dass es eine Zeit sein wird, in der wir alle auf etwas verzichten müssen, dass uns so selbstverständlich erschien: die umfassende Möglichkeit der sozialen Interaktion. Jeder von uns ist auf schmerzliche Weise daran erinnert, dass wir als Menschen, aber vor allem auch als Gläubige, die Gemeinschaft suchen und in ihr aufgehen. Nicht umsonst spricht Jesus: *„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“* (Mt 18,20).

Nicht jedem von uns ist diese Gemeinschaft aktuell vergönnt. Daher möchte ich uns alle ermuntern, in dieser außergewöhnlichen Zeit ein besonderes Augenmerk auf die uns möglichen Formen der Gemeinschaftspflege und gegenseitigen Fürsorge zu legen: suchen Sie den Kontakt zueinander über alle Formen der Kommunikation. Die Jünger und alle Technikaffinen mögen sich per Videokonferenz zum gemeinsamen Austausch finden, das Telefon ermöglicht es uns über Gespräche Freudiges, Alltägliches sowie Sorgen und Nöte mitzuteilen oder auch nach Ratschlägen zu suchen; letztlich kann auch das geschriebene Wort die Monotonie und Abgeschlossenheit des Alltags durchbrechen und uns am Leben der Mitmenschen teilhaben lassen. Ergreifen Sie die Initiative und helfen Sie einander, wo immer es Ihnen möglich ist. Bleiben Sie wachsam und nutzen die Zeit auch zur Besinnung auf Dinge, die in unserem schnelllebigen Alltag vielleicht zu kurz kommen. Nehmen Sie sich Zeit für das persönliche Gebet und wissen Sie sich verbunden mit der Gemeinschaft aller Gläubigen. Stärken Sie Ihre Familie - tun Sie Dinge wieder bewusst gemeinsam, schenken Sie einander aber auch den nötigen Freiraum: vielleicht durch gemeinsames Beten, beim gemeinsamen Essen, ebenso beim gemeinsamen Spiel und der erforderlichen Zeit für sich selbst.

Auch wenn das Gemeindeleben in seiner gewohnten Form derzeit nicht stattfinden kann, möchte ich Sie einladen, die Angebote zu nutzen, die uns den Zugang zu geistiger Teilhabe über vielfältige Medienangebote ermöglichen. Hier sei zuvorderst das Angebot des Erzbistums erwähnt: <https://www.erzbistumberlin.de/>. An dieser Stelle finden Sie zum Beispiel Hinweise zur Übertragung von Gottesdiensten sowie seelsorgerische Angebote. Unsere Gemeindehomepage <http://www.st-marien-spandau.de> informiert Sie über Aktuelles und bietet den Kontakt zu unseren Geistlichen. Scheuen Sie sich nicht in dieser Ausnahmesituation intensiv davon Gebrauch zu machen - uns allen setzt dieser Zustand auf unterschiedliche Art und Weise zu.

Neben all den Problemen, die uns persönlich bewegen, ist die vorösterliche Zeit aber auch stets eine, in der wir die Nöte und Sorgen aller Menschen in den Blick nehmen. Aus diesem Grunde darf ich Sie an die großen Fastenaktionen von Misereor und die Heilig-Land-Kollekte am Palmsonntag erinnern. Auch unsere Gemeinde bedarf Ihres Beistandes: im Gebet, im Gespräch und durch Ihre finanzielle Unterstützung, denn Personal und Standorte müssen ebenfalls sicher durch diese Zeit gebracht werden. In unserer Pfarrkirche steht zu den Öffnungszeiten eine Kollektenbox, Sie können aber auch unser Pfarreikonto für Überweisungen nutzen und den jeweiligen Kollektenzweck angeben (z.B. Misereor, Palmsonntag, Gemeindegeld). In dieser Notlage ist es wichtiger denn je zu wissen, dass diese Herausforderung nur von uns allen gemeinsam zu meistern ist.

Letztlich braucht uns nicht bange sein, denn das Herannahen von Ostern verheißt uns, dass jede Zeit der Entbehrung ein Ende finden wird. So wie am Palmsonntag, wo Jubel und Begeisterung vorherrschen, bevor eine Zeit des Leids und der Entbehrung den Weg zu Erlösung und Auferstehung bahnt, ist es auch in unserem Leben. Erst die Zeit der Not lässt Freude, Alltägliches und scheinbar Normales wieder richtig ins Bewusstsein treten.

Bleiben Sie alle gesund und einander verbunden!

Herzliche Grüße

Bernhard Bogutt

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates